

Farbige Himmelsaufnahmen

Autor(en): **Egger, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 64

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Sonntag brachte die mehr als hundert Teilnehmer in strömendem Regen nach der Sternwarte Hamburg-Bergedorf, Direktor Prof. Heckmann und seine Mitarbeiter widmeten sich in mehrstündigen Rundgängen durch die verschiedenen Gebäude der grossen Sternwarte der fragenden Besucherschar. Es war insbesondere die «kleine» Schmidt-Kamera, die interessierte, identisch in Grösse und Leistung mit der «Original-Schmidt», die bekanntlich an der Hamburger Sternwarte entstand und ein neues Kapitel in der astronomischen Forschung eröffnete. Dann aber galt die Vorführung vor allem der neuen «Grossen Schmidt», mit ihrer Korrektionsplatte von nicht weniger als 120 cm Durchmesser, eines der grössten Instrumente dieser Art auf der Erde.

Der Tag klang aus im grossen Hamburger Planetarium mit einer Spezial-Vorführung des neuen Zeiss-Projektors und seinen modernen Zusatzgeräten. (Und wiederum tauchte die Frage auf: wann endlich findet sich bei uns in der Schweiz der grossherzige Mäzen, der unser Volk mit diesem einmaligen Wunderwerk beschenkt?)

Möge die vortrefflich organisierte Tagung, die sich so spektakulär der Mitarbeit der deutschen Fachastronomen erfreuen durfte, ein Markstein sein in der Entwicklung und Entfaltung der deutschen und der europäischen Amateur-Astronomie.

Hans Rohr

FARBIGE HIMMELSAUFNAHMEN

William C. Miller, Photographischer Mitarbeiter an den Mount Wilson und Palomar Sternwarten, berichtet im *National Geographic Magazine* (Mai 1959) über Versuche von Farbaufnahmen mit dem Hale Reflektor und der 48-Zoll Schmidt-Kamera. Als Aufnahmematerial diente der empfindliche Super Anscochrome Film. Die Expositionsdauer betrug mehrere Stunden, und die Farbverfälschung wurde nachträglich beim Kopieren korrigiert (bei der geringen Lichtmenge ist die Empfindlichkeit der einzelnen Farbkomponenten des Films von jener bei normaler Belichtung recht verschieden).

Dem Bericht sind einige Bilder von sehr eindrücklicher Prägnanz beigegeben. Im *Krebs-Nebel* kommen die roten Wasserstoff-Filamente schön zum Ausdruck, ebenso die feine Struktur des *Grossen Orion-Nebels*. Einen geradezu überwältigenden Anblick bieten *Nordamerika- und Cirrus-Nebel* im Schwan, in denen sowohl die Stellen des Fluoreszenz-Leuchtens (z. T. blau) und die zerrissenen Wasserstoff-Wolken

hervortreten. Besonders interessant ist eine Aufnahme des *Spiralnebels in Andromeda* (M 31), auf der die verschiedenen Populationen deutlich sichtbar sind: während der Kern eher rötlich (Anteil von Population II) ist, sind die Spiralarms ausgesprochen blau (Population I).

Zum erstenmal ist es so nach mehrjährigen Versuchen gelungen, neben dem Formenreichtum der Welt der Nebel auch ihre Farbenpracht, die selbst mit den grössten Teleskopen sonst niemals zutage tritt, dem Auge zugänglich zu machen. Man kann sich hier (wie auch beim Betrachten der hervorragenden Farbphotographien von R. Phildius, La Tour-de-Peilz) des Eindruckes nicht erwehren, dass sich der Forschung fruchtbare Möglichkeiten eröffnen.

W.C. Miller teilt uns noch mit, dass das California Institute of Technology demnächst Kopien dieser Farbaufnahmen herausgeben wird (5 × 5 cm und 8 × 10 cm Dias, ferner Farbkopien 20 × 25 cm, sowie durchsichtige Kopien bis 50 × 60 cm). Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit über diese Möglichkeiten informieren.

F. Egger

Auch die in der Schweiz leicht erhältliche, amerikanische Zeitschrift «Life» vom 25. Mai 1959 bringt grossformatige Farbaufnahmen der gleichen Nebel wie sie im National Geographic Magazine abgebildet sind.

Die Redaktion

La page de l'observateur

Soleil

L'activité, que nous avons notée assez forte en janvier, a nettement baissé en février, pour reprendre quelque peu en mars, et diminuer de nouveau légèrement en avril et mai. Les taches sont parfois nombreuses, mais de petit diamètre. Nous sommes dans la période descendante.

Jupiter

qui a passé en opposition le 18 mai, est bien observable le soir, malheureusement un peu bas sur notre horizon. Les bouleversements de l'an passé n'ont pas entièrement reformé la bande équatoriale Sud, comme c'est généralement le cas: seule la composante Nord de cette bande est bien marquée. L'intérêt, cette année, semble résider dans la bande équatoriale Nord, très large, et parsemée à certaines longitudes de fortes nodosités sombres sur son bord Sud.